

sich aber nicht zugleich auch eine grosse Masse Rückstand mit zu Boden setzt, wird die Füllung in jedem Bottich in immerwährender kreisförmiger Bewegung gehalten, was mit Hilfe einer durch Wasserkraft sich umdrehenden, stehenden Welle geschieht, an welcher sich ein breiter, eiserner Rechen befindet.

Täglich wird die rückstandhaltige Flüssigkeit durch angebrachte Spunde aus dem Bottich abgelassen, damit Platz für die neue Füllung entsteht; jede 6te oder 8te Woche aber werden die Bottiche von ihrem Bodenschlamm gereinigt, in welchem sich das präzipitirte Quecksilber angesammelt hat.

Dieses Quecksilber wird, nachdem die Rückstandstheile davon entfernt sind, wie gewöhnlich filtrirt, und hinterlässt in den Beuteln ein vorzüglich kupferreiches Amalgam, welches ein, in demselben Verhältnisse, kupferreiches Metall giebt.

Die Rückstände selbst werden abgesetzt, da ihr Gehalt von circa  $\frac{3}{8}$  Loth Silber im Zentner ohne Geldverlust nicht ausgebracht werden kann.

#### 9. Nacharbeiten mit der Amalgamir-Lauge.

Endlich giebt die Lauge, welche mit den Rückständen abfließt, noch Veranlassung zu